

Peter Summermatter im Interview

# Digitaler Fortschritt braucht die richtigen Partner

Damit Healthcare-Einrichtungen auch bei der anhaltenden herausfordernden Lage nicht den Weg durch die digitale Transformation aus den Augen verlieren, kommt es auf verlässliche Kooperationen an. Health-IT-Experte Summermatter erklärt, wie diese gelingen können.

**HCM** Herr Summermatter, Sie sind der Feedbackgeber für die Digitalisierungsprojekte im Rahmen der Entscheiderfabrik 2023. Lassen Sie uns gleich zu Beginn einen Ausblick wagen: Worin bestehen die größten Herausforderungen in diesem Jahr für Digitalisierungsvorhaben in Einrichtungen?

**Summermatter:** Um auf bewilligte Fördermittel im Zuge des Krankenhauszukunftsgesetzes (KH-ZG) zugreifen zu können, mussten und müssen viele Krankenhäuser umfangreiche Ausschreibungen starten. Zudem gilt es 2023, eine Reihe von zum Teil komplexen Lösungen zu implementieren. Dafür steht den Häusern aber nicht mehr Personal zur Verfügung. Und die vorhandenen Ressourcen in der IT sind oft bereits mit dem Tagesgeschäft an der Belastungsgrenze. Hier sehe ich 2023 eine große Herausforderung für die IT-Abteilungen in Krankenhäusern aller Größen.

Auf Seiten der Anbieter kommt es ebenfalls zu einem Klumpenrisiko. Die letzten eineinhalb Jahre wurde von Krankenhäusern deutlich weniger an IT-Leistungen und -Lösungen eingekauft, weil sie mit Anträgen des KHZG beschäftigt waren und abwarteten, bis die Fördermittel genehmigt wurden. Jetzt, da die Gelder zugesprochen wurden, kommt eine Flut an Ausschreibungen und Bestellungen für IT-Lösungen in den diversen Fördertatbeständen. Wir werden 2023 sehen, dass manche Anbieter diese Flut nicht zeitnah bedienen können.

Neben den technischen Herausforderungen in Digitalisierungsvorhaben, bleibt noch die große Herausforderung, die Menschen mit auf die Reise zu nehmen und die Prozesse entsprechend anzupassen. Es besteht die Gefahr, dass manche Häuser zwar vielversprechende digitale

## Interview



2023 wird es sicherlich nicht einfach für die Krankenhaus-IT. Wir sind seitens der Industrie bereit und willens, hier maximal zu unterstützen.

Peter Summermatter



**Porträt:** Peter Summermatter

Summermatter ist Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender der „the i-engineers AG“ aus Zürich. Nach dem Studium der Mathematik und Physik an der ETH Zürich hat er an verschiedenen Stellen praktische Berufs- und Führungserfahrung gesammelt, ehe er 2002 die „the i-engineers AG“ gründete. Über die Jahre baute er das Unternehmen zu einem führenden Anbieter von Lösungen für Krankenhäuser im Umfeld von Clinical Data Repository und Workflow-Automatisierung in Deutschland und der Schweiz aus. Heute beschäftigt das Unternehmen mehr als 50 Mitarbeitende an Standorten in Deutschland und der Schweiz. Die flexible und zukunftssichere Architektur der Kernlösung des Unternehmens, die sogenannte health-engine, wurde maßgeblich von Peter Summermatter geprägt. Den frühen Code schrieb er sogar selber.

In der Association of Health Information Management Executives (AHIME) ist er seit vier Jahren als Senior Vice President und Country Representative für die Schweiz aktiv.

Im Projekt „Smart Hospital – Integrated Framework, Tools & Solutions“ (SHIFT) Schweizer Hochschulen und großen Krankenhäusern ist er im Steering Board vertreten.

**Kontakt:** [peter.summermatter@tie.ch](mailto:peter.summermatter@tie.ch)

Lösungen kaufen werden, aber die Prozesse und v.a. die Kultur im Haus darauf nicht abgestimmt sind. Neben dem KHZG und den neuen Digitalisierungsvorhaben wartet weiterhin das Tagesgeschäft und zahlreiche bestehende Projekte, die alle mehr oder weniger dringend sind. Summa summarum wird es 2023 sicherlich nicht einfach für die Krankenhaus-IT. Aber es ist dennoch immens wichtig, einen großen Digitalisierungsschritt zu tun, damit es danach für sie einfacher, produktiver und qualitativ hochwertiger wird. Wir von der Industrie sind bereit und willens, hier maximal zu unterstützen.

**HCM** **Wie können sich Entscheiderinnen und Entscheider am besten auf diese vorbereiten?**

**Summermatter:** Beim Thema Personal und der Fülle der Projekte hilft nur die Priorisierung von Projekten. Man wird nicht gleich alles umsetzen können, auch wenn die Zeit drängt. Die Geschäftsleitung sollte hierbei nicht nur nach technischen Aspekten, sondern auch nach prozessualen und personellen Aspekten priorisieren. Neben der Priorisierung ist und bleibt es

natürlich wichtig, die richtigen Lösungen und Partner auszuwählen, Partner mit Erfahrung in Projektumsetzungen und Verständnis für die neuen Funktionalitäten gemäß KHZG.

**HCM** **Welche Rolle spielt dabei die Teilnahme in Arbeitsgruppen wie der Entscheiderfabrik?**

**Summermatter:** Die Entscheiderfabrik hilft immens, das Zusammenspiel zwischen Industrie und Gesundheitseinrichtungen abzugleichen und zu optimieren. Über die Fachvorträge und die gemeinsamen Workshops wird für die komplexen Themen ein gemeinsames Verständnis geschaffen. Alleine dies ist Gold wert. Der ungezwungene Austausch zwischen den Krankenhäusern und der Industrie hilft beiden Seiten und stiftet Nutzen für alle Beteiligten.

**HCM** **2022 wurde immer wieder deutlich, wie wichtig v.a. zwei Aspekte sind: Prozesse und Menschen. Sind das die beiden essenziellen Bestandteile einer erfolgreichen Digitalisierung?**

**Summermatter:** Motivierte Menschen und saubere, sinnvolle Prozesse sind die Basis für



## Modernes Design

Super Inhalte im tollen Design, so habe ich **Health&Care Management** in den letzten 10 Jahren kennen gelernt. Weiter so! Ich freue mich auf die nächsten 10 oder 20 Jahre.“

**Jörg Reichardt**

Geschäftsführer der AMC Holding GmbH  
Geschäftsführer & Vorstand United Websolutions for Healthcare e.V



Beim HIE Summit 2022 in Basel stand der Austausch von Gesundheitsdaten im Fokus.

ein funktionierendes Gesundheitswesen. Nur wenn diese Basis solide steht, wird die digitale Transformation erfolgreich werden. Darüber hinaus sind eine zweckmäßige Architektur und das Funktionieren der technischen Lösungen weitere, wichtige Bausteine für die erfolgreiche Digitalisierung. Ich sehe hier also ein Dreigestirn: Menschen, Prozesse und Technologie. Neben diesen drei essenziellen Bestandteilen einer erfolgreichen Digitalisierung, gilt es noch den einhergehenden Kulturwandel zu beachten und aktiv zu managen. Wenn ein Portal eingeführt wird, sollte jede und jeder auf digitalen Systemen arbeiten und nicht mehr den Telefonhörer in die Hand nehmen, um z.B. einen Termin zu buchen. Das bedeutet, dass große Veränderungen in den Abläufen und Gewohnheiten anstehen werden und deshalb alle beteiligten Mitarbeitenden entsprechend geschult und vorbereitet werden müssen.

**HCM** Welche Rolle kommt dabei den Einrichtungen selbst zu und welche den Herstellern von Digitalisierungslösungen? Und wie kommen diese in der Entscheiderfabrik zusammen?

**Summermatter:** Wenn wir uns nochmal die drei essenziellen Bestandteile einer erfolgreichen Digitalisierung ansehen, nämlich Menschen, Prozesse und Technologie, dann sind die Aspekte „Prozesse anpassen“ und „Menschen dabei mit-

“

Die Entscheiderfabrik schafft ein gemeinsames Verständnis für die anstehende digitale Transformation.

Peter Summermatter

nehmen und begeistern“ eher bei den Häusern angesiedelt. Und der Punkt „Die passende technische Lösung liefern“ liegt eher bei den Herstellern. Wobei sich das alles gegenseitig bedingt und beeinflusst. Schließlich muss das Haus zuerst einmal die Anforderungen für die technische Lösung definieren, die dann vom Hersteller geliefert wird. Und auch der Hersteller muss mithelfen, die Prozesse und Begeisterung bei den involvierten Mitarbeitenden auf Seiten des Hauses zu verbessern und zu unterstützen. Die Krankenhäuser und die Industrie brauchen und beeinflussen sich hierbei gegenseitig. Und wo könnte das besser gefördert werden als in der Entscheiderfabrik? Sie schafft mit spezifischen Foren, Werkstätten und Projekten ein gemeinsames Verständnis für die anstehende digitale Transformation. Und sie sorgt mit dem Erfahrungsaustausch und hochstehenden Vorträgen an Konferenzen für eine Zunahme des Wissens auf beiden Seiten.

**HCM** Was dürfen die Projektgruppen 2023 von Ihnen als Feedbackgeber erwarten??

**Summermatter:** Ich werde bei den Feedbacks vor allem auf den Nutzen für die Krankenhäuser achten und greife dabei auf meine 20 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Digitalisierung von Krankenhäusern zurück.

Die Fragen stellte Bianca Flachenecker.